

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

Dienstag den 27. November 1866.

### Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. October 1866.

1. Dem Bernhard Kraus, Dr. der Med. und Chirurgie in Wien, Volkzeile Nr. 24, auf die Erfindung eines Pulvers zur Beseitigung des üblen Geruchs bei Fußschwelke, genannt „Anosmin-Pulver“, für die Dauer eines Jahres.

2. Anton Lovrek, Tischner in Wien, Neubau, Neubaugasse Nr. 5, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlusses bei Reiskoffern, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Joseph Wilhelm Lipp, Civil-Ingenieur, und Heinrich Padak, Beide in Wien, Kärntnerstraße Nr. 2, auf eine Verbesserung in der Methode, die Essigständer zu füllen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Edmund Smith in Hamburg (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Laugegasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Gasregulatoren, für die Dauer von drei Jahren.

Am 23. October 1866.

5. Dem John Fredrik Lundin, Eisenwerksbesitzer zu Munkfors bei Carlstad in Schweden, derzeit wohnhaft zu Stockholm (Bevollmächtigter Ritter v. Lunner, k. k. Ministerialrath und Bergakademie-Director zu Leoben), auf die Erfindung in der Reinigung von Gasen, welche bestimmt seien, bei ihrer Verbrennung Hitze oder Licht zu erzeugen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 24. October 1866.

6. Dem Karl Frank, Gymnasiallehrer zu Ketsmet in Ungarn, auf eine Verbesserung der Sparherde, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Eduard Meter, Ingenieur zu Smichow bei Prag, auf die Erfindung eines Apparates, wodurch bei Dampfessel-Feuerungen und bei Feuerungsanlagen überhaupt eine rauchlose Verbrennung bei größter Deconomie des Brennstoffes erzielt werde, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem George Washington Velding in Paris (Bevollmächtigter Karl Neuf in Wien, Stadt, Bauernmarkt Nr. 10), auf Verbesserungen an Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Franz Pivoda, Tonkünstler zu Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Claviermechanismus mit stabilen Hämmeru und verschiebbaren Tasten zur Erzielung von Transpositionen verschiedener Tonarten für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angebracht wurde, befinden sich im k. k. Privile-

gien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 4, 5 und 7, deren Geheimhaltung nicht angebracht wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige daß das ursprünglich dem Joseph Pollak ertheilte, seither an M. Luschel übergegangene Privilegium vom 6. Juli 1862 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Essigständer's von M. Luschel laut Cession'surkunde ddo. Wien am 3. September l. J. an den ursprünglichen Eigenthümer Joseph Pollak und von diesem laut Abtretung'surkunde, ddo. Wien 27. September l. J., an Emanuel Jelenko, Essigfabricanten in Wien, Wieden, Laurenzgasse Nr. 3, vollständig übertragen worden ist zur Kenntniß genommen, und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt. Wien am 29. October 1866.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wilhelm Conraes und Robert Couard Dittler, Metallwaarenfabricanten in Wien, nachstehende zwei Privilegien, und zwar:

1. Das denselben auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Erzeugung von Ebbestücken aus jedem beliebigen Metalle unterm 4. September 1862 ertheilte Privilegium, dann

2. das ihnen unterm 22. April 1863 auf denselben Gegenstand ertheilte Privilegium in Gemäßheit der notariell legalisirten Cession, ddo. Wien am 24. October 1866, an die Firma: Eisen- und Blechfabrik Johann Adolfsbütte in Wien, Elisabethstraße Nr. 4, vollständig übertragen haben, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragungen veranlaßt. Wien, am 29. October 1866.

(409—1) Nr. 3132.

### Aufforderung

an den Georg Schoklitsch wegen rückständiger Erwerbsteuer.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Georg Schoklitsch von Welde's Haus-Zahl 22, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand pro 1865 und 1866 vom Sattlergewerbe, zusammen mit 5 fl. 92 kr., bei dem k. k. Steueramte binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werde würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 30ten October 1866.

(407b—1) Nr. 10576.

### Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags- Bezuges von Wein und Fleisch im Umfange der Bezirke Umgebung Laibach und Adelsberg für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 finden bei der Finanz-Direction in Laibach, und zwar für den erstgenannten Bezirk

am 5. December 1866,

für Adelsberg aber

am 6. December 1866

um 12 Uhr Mittags die neuerlichen mündlichen Versteigerungen statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 271 vom 26. November 1866.

Laibach, am 27. November 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(408—1) Nr. 1252.

### Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourageartikel-Vierferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo December 1867 für die beim k. k. Gendarmerie-Flügel in Laibach in ärarischer Verpflegung befindlichen Pferde wird die Licitations-Verhandlung

am 3. December l. J.,

um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flügel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der Gradtscha-Borstadt abgehalten werden. Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß der tägliche Fouragebedarf in

circa 3 bis 5 Portionen Hafer à 1/8 Megeu  
" " Heu à 10 Pfund  
" " Streustroh à 3 Pfund

besteht. Die Licitationsbedingungen können beim gefertigten Flügel-Commando eingesehen werden.

Laibach, am 26. November 1866.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

(2614—3) Nr. 6986

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3295, in der Executionssache des Johann Koušca von Niederdorf gegen Paul Branisü von dort plo. 242 fl. 83 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungsstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. December 1866 zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. November 1866.

(2519—3) Nr. 6971.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Hiti von Wolfsbach gegen Andreas Pateruost von Neudorf wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1855, Z. 597, schuldiger 61 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Oblak sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die öffentlichen Feilbietungsstagsatzungen auf den

15. December 1866,

16. Jänner und

16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 2. October 1866.

(2555—3) Nr. 2301.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Den, verwitwet gewesene Biller, von Neumarkt gegen Johann Slappar von St. Katharina wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juni 1859, Z. 800, schuldiger 235 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10352 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungsstagsatzungen auf den

20. December 1866,

20. Jänner und

20. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 30. September 1866.

(2592—3) Nr. 2344.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Surz von Stehainavas gegen Johann Stermez von Vabnagora wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1865, Z. 2267, schuldiger 68 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 109 vorkommenden, zu Vabnagora gelegenen Realenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungsstagsatzungen auf den

11. December 1866,

11. Jänner und

12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. October 1866.

(2612—3) Nr. 6988.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3500, in der Executionssache des Johann Zellouschek von Zaplana gegen Anton Pogorelec von Unterloic plo. 115 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungsstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 11. December 1866

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. November 1866.

(2601—3) Nr. 5086.

### Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesjährigen Edicte vom 4. October d. J., Z. 5086, kund gemacht, daß bei dem Amte am 7. November 1866 und

7. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, ausgeschriebenen Feilbietungen der dem Konrad Loder von Krainburg gehörigen Realenrealität mit dem vorliegenden Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. November 1866.